über die DKP-Bildungsarbeit im Staate Dänemark (Abt. Bärlin), ein Remonstrationsgesuch wurde obrigkeitshalber gestern abend entgegengenommen (!)

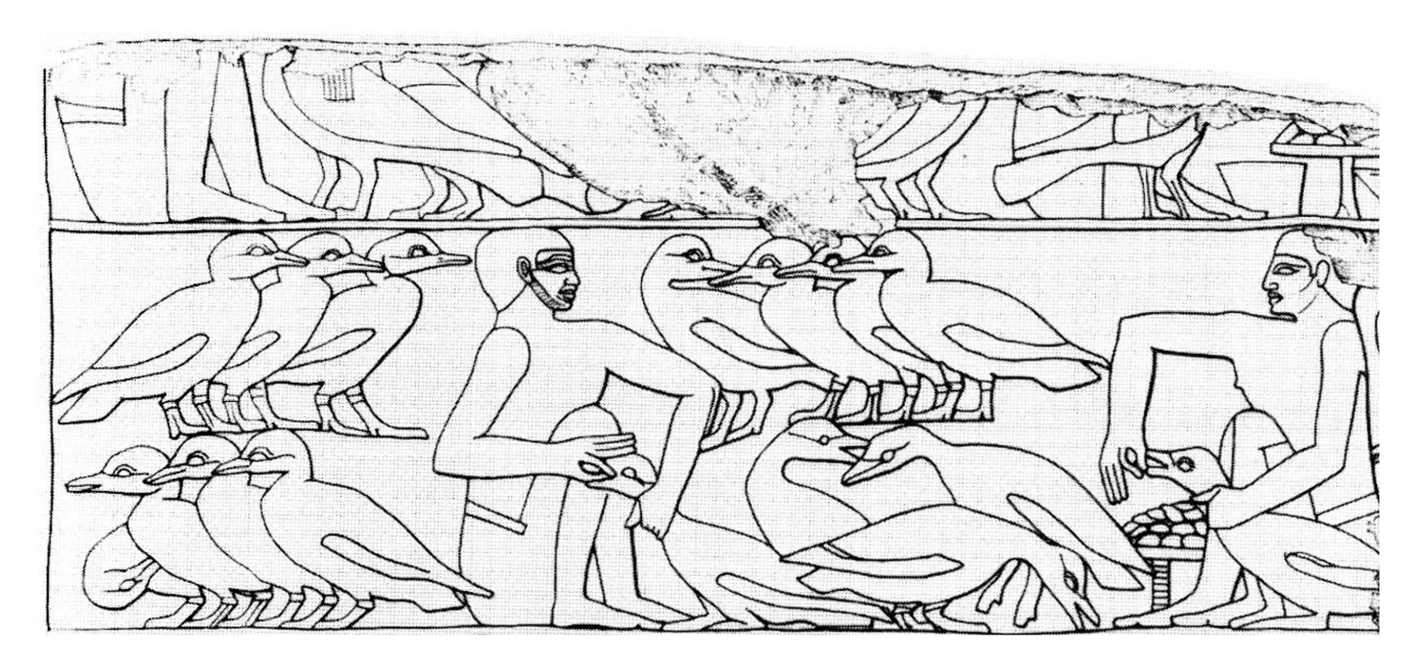


Abb. 1 : Gavage des oies et des canards

am Treptower Park, den 24. Juni 2025

Mein lieber Kollege Lauter,

gestern hat sich der alte Hexenmeister im geschlossen operierenden DKP-Klubwesen der Bildung in Sachen Staatshauptstadt (merke: Einbildung ist immer die eindrucksvollste Bildung) mal nach einem Jahr Funkstille so richtig schön vertan und aus eigener Initiative mich an die Strippe geholt. Da habe ich ihn bearbeitet was das Zeug hält, dass Lauter halt doch in die Materialismus-Klausur dürfen sollte. Remonstration also, und sogar der Form halber angenommen die untertänige Eingabe des auf Lebenszeit verstoßenen Subjekts, erklär ich gleich.

Stell die mal vor, das alte Dorfschulmeisterlein Jörg Stoll hatte Rentenkassen-mäßig alles bestens geordnet, sich soo gemütlich hinter seinem Jägerzaun in der Schrebergarten-Einfachheit einzurichten verstanden mit der hauptstädtisch-alleinvertretenden Bildung der Spreesitzer als Speerspitzer deutscher Arbeiterinnen- und Arbeiterklasse. Ihm zur Seite dafür standen Gartenzwerge von parteilich sagenhaft gräulicher Gestalt, sein Jugendidol, der glattheraus anti-marxistische General-Revisionist Dean Martin Wetzel (vorgestern so) mit seinem in jedem 2. Halbsatz hochgehaltenen, aber irgendwie trotzdem penetrant kackfarben-publikumsbezwingend betriebenen „Geschäft der Philosophie“, Christa mit ihren Tanztee-Verpflichtungen gegenüber dem Piranha-Züchter Natke, alles wirklich bestens geordnet. Mussten nur noch die lesenden (Ilka, Erik, etc.) und im Fall von Dieter sogar excellent schreibenden Arbeiter, die dort tapfer die Pflicht ihrer Klasse absitzen müssen, mundtot gemacht werden... was keinem der Wichtigen dahingehend je schwerfiel, da denen die Sache der bürger-privilegiert Aufdringlichen, wie von den Junkerkollegens im

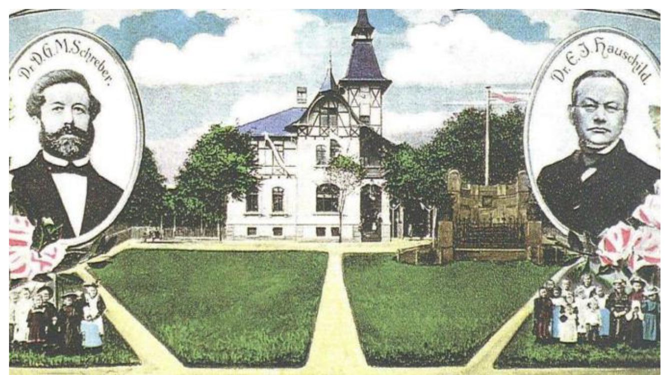


Abb. 2: damals ziemlich fort-schrittliche Muster-Bildung 1908

Preußisch-Deutschen anhand von Jahrhunderten Klassenkrieg ein-exerziert, regelmäßig die Sprache zu verschlagen vermag.

Und nun das: sein kleiner Musterscheißer Dean-Martin (der tolle, nicht ich) kackt von selber ab, macht also die Rochade mit Chris dem Simpelgimpel, vorhin noch "Links"partei Karriere-start-up, seit Wochenende ehrenhalber dauerbesoffen-dreinschauender Bierkrughalter am DKP Bundesparteitagsstammtisch, seine Zauberflöte Landeskulturbeauftragte gerät derweil an Brecht-Gedichte vom tatsächlichen Klassenkampf (womit denn auch die Volksweisheit bewiesen wäre, dass auch eine derart mit Eitelkeit klebrig wie Zuckerlikör berufsbesoffene Henne ab und an mal nen veritablen Korn kippt). Und nun auch noch das: Lauter meldet Interesse. Also aktiviert unser Dorfschulmeisterlein, in Erklärungsnot gebracht mit seier anti-DiaMat-Beharrlichkeit, das Bild von der Gänseleberpasteten-Mast im bis vor kurzem noch erfolgreich zurechtgepflegten Schläfergremium. Jörg appeliert an den Spießer und seine Rückzugsbedürfniss in jedem von uns: also jeder DKPler, der mit selbstgemachtem Eitelkeits-Picheln nicht an die gigantischen Lebermasse eines Alleinvertretungs-Gänserichkörpers herankommt (Chriss Hupe-Meier hatte sie schon in seiner „Links"partei, versteht sich) bekommt nämlich vom Lehrer Jörg wie seinerzeit vom Bibelforscher Junker Jörg an der Gänsestopfmaschine seine Portion Kraftfutter verpasst… Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie schnell so bearbeitete für die herrschenden Klassenverhältnisse schlachtreif herauskommen aus dieser Schnellmasttechnik der beiden schulmeisternden Bildungsjunker. Das leuchtet dem in Organisationsdingen ihrem Oberhammelchen Jörg auch wirklich ausgelieferten Kreise des erlauchten Gremiums, das über unseren ideologischen Fort- oder Rückschritt alleinver-tretend zu entscheiden antritt, auch mal wieder widerspruchslos ein: Lauter ist ja schon von Haus aus genug abgefüttert, wie unser glatt etwas zu bierverliebte, derzeitig so ganz große Vorsitzende aus dem Weinländle. Was also sollen solche Kaliber hier nochmal in die Schnellmast? Daher, ausschließen wie üblich im Gewese dieses Parteikörpers, der antrat alles zu bedeuten, was deutsche Arbeiterklasse befreien könnte, also was uns (und sie) zum tatsächlichen denkenden Tun anregen könnte!

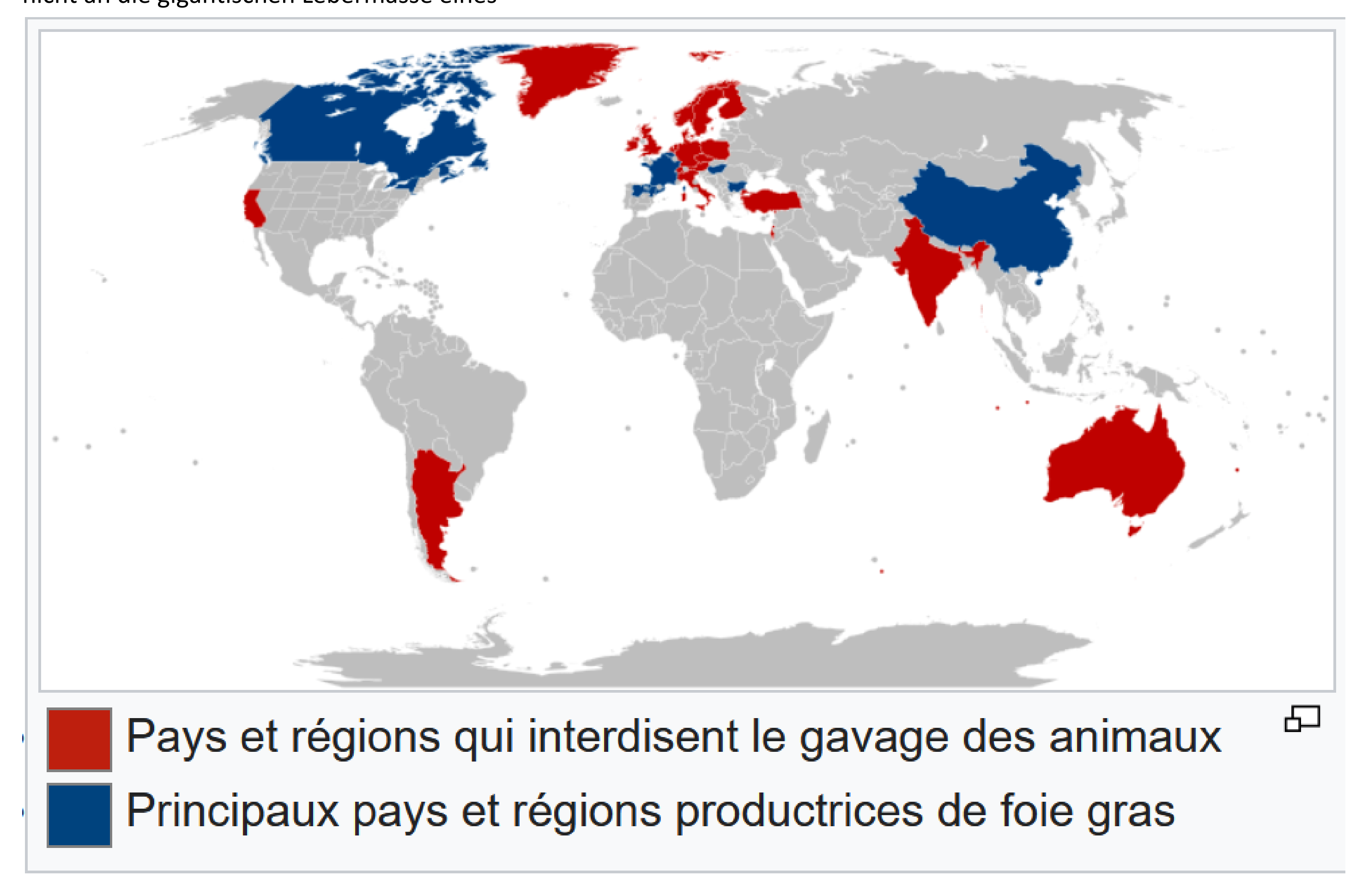


Abb. 2: derzeitiger weltweiter Heiß-kalt-Stand zur Frage der Wichtigkeit von Befindlichkeiten beim zootechnisch optimierten Bildungs-Stopfen für das Produktionsziel Riesenleber

Ich dem armen telefonisch gestern abend Verwählten, der vor lauter Schreck, an den Antichristen in Persona geraten zu sein erst mal noch gar nicht ablegen konnte, also quer durch seine überschaubare Bibel aus west-K-Grüppchen-Flugblattsammlungen, von der Engels'schen und überhaupt der Lenin'schen Spiralkonzeption hermeneutischen Emporklimmens, dass demnach die besten Physiker der Sowjetentwicklung beim Urbarmachen neuer Äcker vor den Schulbüchern erst mal die Kinderbücher (DKP-Landesbildugnsniveau Berlinchen, „Nelly und die Berlinchen" ist eine Diversity-Kinderbuchreihe für Kinder von 2-8 Jahren) befragten und aufrichtig-eifrig nach ihnen lernen lernten. (Verschwiegen dabei natürlich dass das von Honigkuchenross Chris gerissene Bundesbildungsniveau der DKP nicht auf Kinderbuchformat passt, sondern eigentlich erst mal nur in den Pempersmüll). Und da wendet Jörgchenim Handumdrehen auch schon wieder seine soft-power-Standardherrschaftstechnik an: „Ich denk' noch mal darüber nach." (Einen Teufel wird er tun wenn er so zum Teufel selber spricht, um aus dessen schmutzigen Fängen zu entkommen.) Bitte, hab' also getan, was man in einer absolutistisch-monarchischen Ordnung gegen schreiendes Unrecht tun kann (ohne die Guillotine in Betrieb zu nehmen vorerst, versteht sich):

man kann r-e-m-o-n-s-t-r-i-e-r-e-n!

Neulich hatte ich die Münchner Stadtarchitektin im Stab des OB am Telefon, die dabei ziemlich genauso zappelte und nicht gleich rechtschaffen auflegen konnte für ein paar fatale Minuten wie gestern Dorfschullehrermeisterlein Stoll. Ich bat sie in den so gewonnenen abzählbaren Hörsekunden an Restaufmerksamkeit schnell um Gewährung einer Remonstrationsmöglichkeit im Verfahren und hatte sie eiskalt erwischt: die mit allen Abserviertechniken des Freistaats Bayern im Traineeship-Programm seit 2004 tatsächlich hochgemästete Superverwaltungskraft wusste nicht wie herum Remonstration überhaupt funktioniert, sie erklärte mir „Remonstration ist doch wenn man Beamte am Ende sogar noch zwingen kann, was zu tun!" Unerhört! Ja, im Grunde nicht falsch und vielleicht so für die höhere Verwaltungslaufbahn in der reichsten Stadt Nordeuropas ausreichend. Nur ist der wahrgenommene Zwang dabei einzig und allein ein Kopfprodukt der herrscheendenn monarchischen Gewalt .

Wir zwingen ja auch gar nicht, wir halten uns nur an den tapferen Genossen Stahlin: „Es gibt keine Festung, die wir Bolschwiken im Sturm nicht nehmen könnten!" Mich aber lass da draußen liegen wo sie mich niederzustechen gedachten in parteilicher Hinsicht! Ich bin als Kälbchen schon mit der Schlachtermarke des ukrainischen Staatsschutzes von 2014 bis 2019 im Ohr von seinen bundesrepublikanischen Handling-Vorgesetzten übernommen worden. Da ist die DeKaPeh ein mit Staatsschutzprofis zu dicht gespickter Halbkadaver als dass ich an seinem kommenden Skarabäus-Auferstehen irgendwie Anteil nehmen könnte. Lass die geschunden Einvernommenen mit mir in Ruhe, das ist das beste, was man in diesem derzeitigen Haufen dort bewirken kann, Ilka hat es längst heraus!

Amüsiert aber nicht wirklich unengagiert für das Glück und die Zukunft der AlleinvertretungsDehKaPeh,

Deine telefonsiche Nervensäge aller rentenbezugsbereiten Gartenzwerg- und Jägerzaunfetischisten der Hauptstadt-DKP (also rund 120 an der Zahl)

Abb. 3 Sowjetplakat 1932, noch zu 2/3 der Figürlichkeit Majakovskis aus den ROSTA-Fenstern von 1919 nach-gebildet

